

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 103. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Dienstag, 4. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1886.

Halleische Wochenschau im Auslande.

Während die ostrumelische Frage noch mehr erfolgreiche Ermennung des Bulgarenfürsten zum Generalgouverneur von Rumelien endgültig erledigt worden ist, hat die griechische Frage in den letzten Tagen eine neue Wendung erhalten, von der man noch nicht weiß, ob sie zum Guten oder Schlechten ausfallen wird. Auf dringende Vorstellungen Frankreichs hatte sich Griechenland zur Abstrichung bereit erklärt; die übrigen Mächte indes schloßen sich nicht voran, überhört von dem beabsichtigten Collectivschritt abzuweichen, sondern überreichten in Athen am Dienstag eine Note, welche die Abstrichung binnen acht Tagen verlangte und in Weigerungsfälle das hellenische Cabinet für alle weiteren Folgen verantwortlich machte. Der Zweck dieser Note war, Griechenland zu bewegen, die Erklärung, die es Frankreich gegenüber abgegeben, der Gesamtheit der Mächte gegenüber zu wiederholen, um so mehr, als bisher alle Schritte der Mächte vergebens gewesen waren. In Folge dieses neuen Schrittes hat Griechenland die Vertreter der Mächte in einer Note wissen lassen, daß es die Abstrichung nunmehr ablehne, weil — wenn es sich jetzt dazu bereit erkläre — es den Nutzen gewinnen könne, als habe es sich dem Ultimatum unterworfen: nur wenn ihm die Freiheit der Action gelassen werde, würde es die Abstrichung gegenüber von freien Willen übernommenen Verpflichtungen local erfüllen. Die Nationalgala in Athen ist sofort wieder bestritten und hat in einer Verammlung die Forderung aufgestellt, es solle, je lange Griechenland unter dem Druck des Ultimatus stehe, nicht abstrichert werden. Auch andere Kundgebungen und Straßendemonstrationen sind in dem Sinne erfolgt. Die Erklärung Griechenlands gegenüber Frankreich enthält übrigens keineswegs die volle Bereitwilligkeit zur Abstrichung, sondern nur dem Wunsch, die griechischen Vorstellungen wegen eines Gebietsausgleichs auf diplomatischem Wege geregelt zu sehen. Schon dieser Wunsch wird die Mächte bewegen können, sich in ihrer Politik durch griechisch-französische Annäherungen, welche ein Ziel verfolgen, dem die Mächte nicht nachkommen wollen, nicht führen zu lassen. Der griechische Ministerpräsident Delianis ist dem Druck der Volkselemente gegenüber, indem er nachdrücklich in Abrede stellte, stehende Erklärungen betreffend die Abstrichung Frankreich gegenüber abgegeben zu haben. Nachdem aber diese Willensäußerung die letzten hellenischen Staatsmänner nunmehr auch vor der französischen Regierung entziehen besawont worden sind, muß er sich — wohl eher über — zum Entschließen entschließen und hat die ultimative Abstrichung, wie gemeldet, bereits zugestimmt. Doch hat er durch seine Doppeldeutigkeit das Vertrauen Europas gründlich verloren. Denn auch Ausland hält in dieser Frage mit den Kaiserreichen, bzw. der Türkei eng zusammen; in Rußland, wo ein Absehter des Sultans, Schah Pascha, zur Begrüßung des Prinzen erschienen war, hoben unter den dort verammelten Staatsmännern, dem Minister von Giers und den beiden russischen Gesandten in Athen und Constantinople, Beratungen stattzufinden, deren Inhalt offenbar die Zurückweisung der griechischen Ansprüche gewesen ist; je nachdem ist die Stellung des Ultimatus an Griechenland, trotz der von Frankreich scheinbar erzielten Nachgiebigkeit, unter Aufsicht voller Mitwirkung geblieben. Das englische und französische Parlament haben hierin, die inneren Angelegenheiten sind somit in beiden Ländern etwas in den Hintergrund gedrängt und haben dem

Interesse für die schwebende griechische Frage gegenwärtig größeren Spielraum gelassen. England ist durch neuere Unruhen in Birma, wo jüngst von dem Thronpräsidenten die Hauptstadt Mandalay in Brand gesteckt wurde, zu neuen militärischen Operationen genötigt worden.

In Oesterreich-Galizien haben um Oftern herum unter den polnischen Bauern Unruhen stattgefunden, deren Charakter noch nicht aufgeklärt ist. Es scheint, als ob sie bis jetzt nicht national-polnisch, sondern mehr agrarisch der Natur und von dem Aberglauben geleitet waren, daß der Untergang der Welt bevorstehe. Es sind mehrere Dörfer in Brand gesetzt in einem Dorfe, Bojaniec, sind 49 Bauernmörderthäter in Ache gefasst worden. Es scheint, als ob in der hiesigen politischen Bevölkerung große Erregung gegen die politischen „Herrenleute“ (Schlachzen) bestehe, welche letztere sich wenig um das Loos der ländlichen Bevölkerung kümmern.

Die italienische Deputirtenkammer ist durch ein Decret des Königs am 27. April aufgelöst, die Neuwahlen sind auf den 23. Mai angelegt worden: der Grund zu dieser Maßregel ist, daß die Regierungsmajorität, welche für die weitere Durchführung finanzieller Reformen notwendig ist, sich immer mehr gelichtet hat. Die italienisch-wissenschaftliche Expedition des Grafen Porro ist bei Otranto (Napfina am Golf von Venedig) von dem Sultan von Barar ermordet worden, in Barar sind noch einer Mitternacht alle Europäer ermordet, nach einer anderen nur zu Genua angekommen worden. Spanien hat sich an die spanische Regierung, unter deren Obhut der Sultan von Barar steht, mit der Anfrage gewandt, welche Schritte dieselbe ihrerseits — soweit sie mitbetroffen sei — zu thun gedenke.

Die Senatorenwahlen in Spanien haben folgendes Ergebnis gehabt: gewählt wurden 136 Ministerielle, 26 Conservative, 4 Republikaner, 4 von der Partei Romero Robledo, 2 von der unpolitischen Linken und 8 Unabhängige.

In Wien und Umgebung forcbert die Cholera nach wie vor weitere Opfer.

Das niederländische Cabinet hat sein Demissionsgesuch zurückgezogen. Es verlautet, die Kammer werde nicht aufgelöst, sondern es werde derselben eine neue Revision der Wahlbezirktheilung vorgelegt werden.

Halleischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Von dem preussischen Minister der geistlichen u. Angelegenheiten ist das nachfolgende Schreiben an den Herrn Präsidenten des Hauses der Abgeordneten gerichtet:

Berlin, den 1. Mai 1886. Mittels Schreibens vom 8 April d. Jahres war ich in der Lage, dem Herrn Präsidenten des Herrenhauses eine Note des Cardinal-Staatssecretärs Jacobini vom 4. April d. J. zu überreichen, welche nach Annahme und Verlesung des in der parlamentarischen Beratung begründeten kirchenpolitischen Gesetzesentwurfs die Erfüllung der hiesigen Anfrage für den Fall auslag, daß der heilige Stuhl die officielle Verkündung erwölbe, das man in nächster Zukunft eine Revision derjenigen früheren kirchenpolitischen Bestimmungen unternehmen werde, welche in der letzten Vorlesung nicht erwähnt sind. — Drucke des Herrenhauses d. 1886 Nr. 71.

Indem die Regierung Nr. 71. Minister des Königs hierin nur eine freundliche Erwiderung des Entgegenkommens, welches sie durch ihre den Landtag gemachten Vorlagen bewiesen hat, erwidern konnte, hat sie nicht geäußert, durch Note vom 23 April

deutschen Reichsgesetz. Wip bleibt zu allen Zeiten der Ausdruck des waltersfahrenen Venetianers Sanuto: wo es kein Gold giebt ist voller Reinheit, so giebt es auch keinen Staat ohne Urtupation. Nicht ohne Gewalt, nicht ohne den Druck altüberlieferter Athes konnte einst das deutsche Ordensland Preußen in ein weltliches Herzogtum verwandelt, konnten die Preußen und Märker, die Westphalen und die Magdeburger zu Gliedern eines Hauptes werden. Wenn aber eine überlebte alte Rechtsordnung zue friehliche Venderung von sich wehrt, dann ist der Krieg ein milderes Heilmittel als die Revolution; denn er wahrt Treue und Glauben, er kann die wild dahinraufenden Mächte der Zerstörung in Schranken halten, und sein Erfolg ergeht dem Gewissen der Völker wie ein Gottesurtheil. Der ritterliche Krieg, des Jahres 1866 begründet nur was tot war; heute schon hat der preussische Staat in seinen neu gewonnenen Landen die Bänder gehetzt, die er geschlagen. Unser neues Reich steht fest im Reichswesphalen der Nation.

Auch das Ausland beginnt zu fühlen, daß dies Erstarren der Mitte Europas ein Segen ist für die Welt der Welt. Vor unseren Augen erfüllt sich was einst Kronprinz Friedrich versagte: dies Preußen müsse so stark werden, um den Frieden zu wahren aus Gerechtigkeit, nicht aus Furcht. Alle die Vorfürstungen von einer Aera der Kriege, welche dies von Waffen farrrende Deutschland über die Staatengesellschaft heraufbringen werde, sind zu Schanden geworden. Der vielfachmächtige preussische Grundschlag der allgemeinen Wehrpflicht hat die Kunde um die Welt gemacht, und er sichert den Völkern Frieden; denn wo die Wehrpflicht als Ehrerecht des freien Bürgers gilt, wo das Heer das Volk in Waffen ist, da wird der Krieg ein ungeheures Waagnis. Der starken Wälfung Deutschlands und der weisen Wälfung seiner Staatskunst nach Europa, daß trotz so vielem Anlaß zum Krieg durch fünfzig Jahre kein allgemeiner Krieg die Ruhe des Weltfriedens gekört hat.

Wt dem gelunden Selbstgefühl dieses aufsteigenden Geschlechts hat sich die alte monarchische Staatsform unseres Volkes sich neu gestärkt. Als König Wilhelm

d. J. dem heiligen Stuhl die gewünschte Zusicherung der Bereitwilligkeit zu einer weiteren Revision der kirchenpolitischen Gesetze auszubringen zu ihrer lebhaften Befriedigung ist die kirchenpolitische Staatsregierung genehmigt in den Stab geleitet, der Landesvertretung eine weitere Note des Cardinal-Staatssecretärs Jacobini vom 25. April d. J. mitzubringen, Inhold deren Seite der Inhalt der Note, um ein vollständiges Unterpfand einer friedfertigen Stimmung zu geben, aus eigener Initiative und ohne die vollständige Erfüllung der ausgeprochenen Voraussetzungen zu erwarten, sich entschloßen hat, schon jetzt einen Theil der gemachten Zugaben vorzulegen und die Anfrage für die gegenwärtig vacanten Parreien (sich von jetzt ab erweiter zu lassen).

In dem ich mich bereue, die Hochwohlgebornen die Note in deutlicher Uebersetzung ganz erpben zu überreichen, verbinde ich damit das Ersuchen, dieselbe geneigt zur Kenntnis der Mitglieder des Hauses der Abgeordneten bringen zu wollen.

In Vertretung: (ges.) Lucas.

An den Präsidenten des Hauses der Abgeordneten, Herrn v. Köller, Hochwohlgebornen.

Uebersetzung:

Aus den Gemächern des Vatican, 25. April 1886.

Nachdem der unterzeichnete Cardinal-Staatssecretär die ihm von der preussischen Regierung als Antwort auf die letzte Note des heiligen Stuhls überreichte Note vom 23. d. M. zur Kenntnis Seiner Heiligkeit gebracht hat, bezieht er sich, Eurer Excellenz Solchen mitzutheilen:

Wt der Erneuerung hat der heilige Vater vor Allem erfahren, daß der Vorfall des heiligen Stuhls, eine weitere Revision der kirchenpolitischen Gesetze nicht in Betracht gezogen, sondern die Angelegenheiten, welche die preussische Regierung als ein Act der Verhöhnung aufgeföhrt worden ist, weder dazu dienen, den religiösen Frieden vollständig herzustellen, noch die dem heiligen Stuhl gemachte Zusicherung, zu dieser Revision zu schreiten und in solcher Sinne eine neue Gesetzbuchung an die Kammer zu bringen, konnte Seiner Heiligkeit nicht anders als erfreulich sein.

Geno ist der im Herrenhause für die neue Gesetzbuchung mit den betreffenden Anträgen erzielte Erfolg ein Grundstand der Befriedigung für die erhabene Arbeit Seiner Heiligkeit gemeldet.

Und deshalb, um seine hohe Werthschätzung der oben angegebenen Vorgänge zu constatiren, wie auch um der preussischen Regierung einen neuen und besonderen Beweis seines Vertrauens und seiner Wälfbarkeit zu geben, hat der heilige Vater den unterzeichneten Cardinal-Staatssecretär ermächtigt, derselben Regierung mitzutheilen, daß es seine Absicht ist, daß die Anfrage für die vacanten Parreien (sich von jetzt ab erweiter zu lassen) und daß sie ohne Veräberung erfolge.

Wenn Euer Excellenz Ihre Regierung die gegenwärtige Mittelung macht, so werden Sie nicht unterlassen, den besondern Bericht derselben heranzubringen, namentlich in Beziehung auf die Durchführung des hiesigen religiösen Friedens.

Der Unterzeichnete bezieht zc. (ges.) S. Card. Jacobini.

Nach diesem Schriftwechsel ist wohl die glatte Annahme der kirchenpolitischen Vorlage seitens des Abgeordnetenbundes nicht mehr zu bezweifeln. In die heutigen Hauptstadt aus Breslau und Minister gemeldete Anwesenheit der päpstlichen Curie an die dortigen bischöflichen Behörden, für die gegenwärtig vacanten Parreien neue Candidaten der Regierung in Vorhalt zu bringen, ist somit an sämtliche preussische Diöcesen ergangen.

Neben die Bemühungen der sogenannten Unerblichen im Vatican zur Verhinderung des Abschlusses des kirchlichen Friedens schreibt man der „R. Ztg.“ aus Rom Folgendes:

„Wie nicht anders zu erwarten, hat die Note der Curie vom 4. April einen Sturm des Unwillen im Lager der Friedensliebende

den Thron bestieg, war der Glaube an die Lebenskraft der Monarchie in weiten Kreisen der Nation erschüttert, nicht ohne die Schuld der Deutschen Fürsten selber, denn nur zu oft wurde die Souveränität der kleinen Kronen zur Schädigung des großen Vaterlandes mißbraucht, und manche in den Stürmen der Revolution leidenschaftig gegebene Zusage ward in den Tagen der Ruhe freewohlfat gebrochen. Selbst gemäßigte Männer begannen in der monarchischen Gewalt den natürlichen Feind der Freiheit zu beargwöhnen, der nur noch gebildet werden könne, wenn er sich den Parteien des Parlaments willenslos unterwerfe. Da erwies sich in Preußens Geschichte abermals die alte Wahrheit, daß die Staaten erhalten werden durch dieselben Kräfte, welche sie geschaffen haben. Wie dieser Staat von seinen Anfängen an das Werk seiner Fürsten war, so fand auch die betreffenden Thaten der jüngsten fünfzigjährigen Jahre alle ammt von der Krone ausgegangen. Der Wille der Krone vollführte, unter dem Widerstreben des Landtags, jene Umgestaltung unferes Heerwesens, welche alle die weiterveranderten Geschichte der folgenden Jahre erst ermöglichte; der Wille der Krone schloß, als nur Wenige den Ernst der großen Stunde erkannten, den Krieg gegen Osterreich; der Wille der Krone nahm, getragen von der freudigen Zustimmung der Nation oder aus freiem Entschluß, den Kampf mit Frankreich auf. Von jener königlichen Volkshat an, welche im Jahre 1863 die Notwendigkeit der Reorganisation des Heeres der Volksvertretung erst machend vorstellte, bis zu der letzten Volkshat, die dem Reichstage die großen Aufgaben der socialpolitischen Befreiung an sein Herz legte, in allen entscheidenden Augenblicken seiner Regierung erprobte der Reichstag selber seine Entwürfe. Er war nicht gemeint, die verfassungsmäßige Verantwortung seiner Mächte zu übernehmen, aber auch nicht gemeint, wie ein Schatten hinter ihnen, zu verschwinden. Er bewährte, was er als Prinzip erprobte: daß ein Souveränement hat sich, weil es ein gutes Gewissen hat. Unter der Führung dieser starken Krone hat die Gesetzgebung in Deutschland fruchtbarer, schneller gearbeitet als in vielen der republikanischen oder parlamentarischen Nachbarlande. (Fortf. folgt.)

Die fünfzigjährige Regierungzeit des Kaisers und Königs Wilhelms I. (Fortsetzung.)

Zweihundert Jahre ephlicher nationaler Arbeit, das sind die starken Wurzeln der Kraft unferes neuen Reichs. Und auch seine Verfassung ist alt und jung zugleich. Sie hat das Gepräge und viele andere der Institutionen, denen das moderne Preußen seine Größe dankt, in sich aufgenommen, und sie wirkt zugleich mit dem uralten Hauber des Namens Kaiser und Reich auf die wunshigen Herzen, am stärksten vielleicht auf jene oberdeutschen Stämme, welche dem Norden am längsten entfremdet waren und jetzt mit Stolz sich sagen, daß wieder wie in den Tagen Barbarossas ein Herrscherhaus aus Schwäbischem Stamme die mächtigste der Kronen trägt. Wieder wie vor Alters empfand die Nation die Weisheit der alten Wälf des Reichsfürstlers in Germanien. Aber seine Macht kann nie mehr, wie vormals so oft, der kaiserlichen Majestät bedürftig werden; gemäß dem monarchischen Charakter des neuen Reichs ist er heute ein kaiserlicher Beamter und darf keinen anderen Willen haben als den Willen des Kaisers. Wieder wie vor Alters stützt sich unser Reichthum auf eine starke Hausmacht. Doch dies Kennzeichen des neuen Reichs, dies Preußen ist deutsch von Grund aus und so mächtig, daß es keinen der kleinen Reichsgenossen mehr durch Begehrligkeit erschrecken kann. Wieder wie vor Alters schaut sich der deutsche Fürstenthum um keinen Kaiser, und es ist nicht die letzte unter den heillosen Wandlungen der Gegenwart, daß dieser erlauchteste hohe Adel der Welt, der die Wehrzahl der europäischen Throne mit seinen tapferen Söhnen besetzt hat, wieder seine Ehre darin sucht, dem Reiche zu dienen. Vollkommen neu unter den großen Institutionen des Reichs ist nur dies Eine, daß die Nation das Unterhaus erlangt hat, der ihr seit Tagebunderten immer fehlte, daß sie durch den neuen Reichstag, so sie es will, die Geschichte Deutschlands mitbestimmen kann.

Auch darum darf die neue Ordnung auf eine lange Zukunft zählen, weil sich große Umwälzung vollziehen hat in der mittelsten Weise, ohne allzu scharfe Verletzung des

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 25 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 4. September 1882 bringe ich nachstehend das Verzeichniß der in der Stadt Halle und im Saalkreise gewählten Wahlmänner für die am 7. d. Mts. anstehende Erleg-Wahl eines Mitgliedes des Hauses der Abgeordneten mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß dießes Verzeichniß in meinem, sowie in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats zur Einsicht ausliegt.

- | | | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|--|---|
| 1. Duttmachersmeister Lube. | 136. Zimmermeister Hermann Schürpfer. | 272. Böttchermeister Friedr. Schulte. | 403. Maurer Friedrich Niße dolefsch. |
| 2. Bädermeister Wegner. | 137. Brauereibesitzer Hugo Schulte. | 273. Oberlehrer Dr. Ulrich. | 404. Galtwirth Friedr. Niße dolefsch. |
| 3. Dr. med. Franke. | 138. " " Paul Schulte. | 274. Rittergutsbes. v. Trebra. | 405. Baumunternehmer Gornitz |
| 4. Mechanikus Johann Lehmann. | 139. Zimmermann Ferd. Heide. | 275. Director Raubow. | 406. Lehrer Kähler dolefsch. |
| 5. Kaufmann Guldke. | 140. Lehrer W. Heide. | 276. Kaufmann Göttsch Schäffer. | 407. Bauunternehmer Niße dolefsch. |
| 6. " " Hofmann. | 141. Kaufmann Ott. | 277. Kaufmann Göttsch Schäffer. | 408. Baumunternehmer Wilh. Meier dolefsch. |
| 7. Bädermeister Göttinger. | 142. " " Reichmann. | 278. pers. Steueranf. v. Trebnitz. | 409. Gostfr. Wendke dolefsch. |
| 8. Hingroß B. Schmars. | 143. " " Keine Wähler erschienen. | 279. Koffath Friedrich Rödel do. | 410. Rentier Kurt Schmigbusch dolefsch. |
| 9. Kaufmann G. Meyer. | 144. Klemmermeister Friede. | 280. Kaufmann A. D. Hoff do. | 411. Buchhalter Ernst Leuterer sen. dolefsch. |
| 10. Restaurateur Gultow Wagn. | 145. Inspektor Palmie. | 281. Amtsbr. v. Trebra do. | 412. Buchhalter Hermann Hoyt dolefsch. |
| 11. Kaufmann Julius Schmitt. | 146. Bau Director Bielowitz. | 282. Schulze Mann zu Beienleubdingen. | 413. Kaufmann Ed. Berger |
| 12. Professor Dr. Schum. | 147. Fabrikant W. Hebert. | 283. Cantor Jöbisch = | 414. Materialwaarenhändler Karl Richter do. |
| 13. Klemmermeister Franz Gieseler. | 148. Geh. Regier. Rath Prandner. | 284. Rentier v. Wöhrer zu Neudorf. | 415. Göttschke Friedr. Vog. Ballwiese dolefsch. |
| 14. Glasermeister Gottlieb Brandt. | 149. Sanitäts-Rath Dr. Hillmann. | 285. Kammerherr v. Krollitz zu Köpitz. | 416. Seifenhändler Friedrich Schumann dolefsch. |
| 15. Stadtbauordner Ernst. | 150. Gießereifabrikant G. Wötlicher. | 286. Gutsbesitzer Louis Schmücker zu Beleben. | 417. Kaufmann Ferd. Köhler zu Gröblich. |
| 16. Hausbesitzer H. Weize. | 151. Malchinfabrikant F. Wringing. | 287. " " Emil Kaufmayer zu Gultena. | 418. Hofrath C. Overmann |
| 17. Kaufmann Louis Sachs. | 152. Fabrikant C. Zimmer. | 288. Gärtner C. Günther zu Köpitz. | 419. Kaufmann Gaud dolefsch. |
| 18. Ferdinand Bach. | 153. Fabrikant H. Heilmann. | 289. Väger D. Müller do. | 420. Rentier Ferd. ten. dolefsch. |
| 19. Schneidemeister A. Widde. | 154. Kaufmann R. Heilmann. | 290. Bau Director v. Weber zu Beleben. | 421. Fabrikant C. Overmann |
| 20. Mechanicus W. Kaufmann. | 155. Kaufmann Fr. Wehau. | 291. Pastor Taube d. l. | 422. Kaufmann Gaud dolefsch. |
| 21. Kaufmann W. Kaufmann. | 156. Director Alexander Jahn. | 292. Schulze Naumann zu Unterbeichen. | 423. Gemeindevorsteher Blume zu Lettin. |
| 22. Lucius Commier L. Lehmann. | 157. Zimmermeister G. Döms. | 293. Rentier Fr. Wöhrer zu Köpitz b. G. | 424. Gutsbesitzer Fr. Schulz dolefsch. |
| 23. Kaufmann Fr. Bauer. | 158. Dr. med. Weid. | 294. Gutsbesitzer David Gerlach zu Köpitz. | 425. " " Fr. Schulz dolefsch. |
| 24. " " C. Wagner. | 159. Kaufmann Karl Wloßfeld. | 295. Schulze Stange zu Weitz. | 426. Oberamtmann Otto Hart dolefsch. |
| 25. " " Gieseler. | 160. Kaufmann Karl Wloßfeld. | 296. Gutsbesitzer Gustav Heberich do. | 427. Hofmeister Aug. Sieber zu Döhlen. |
| 26. Sandhölzerfabrikant J. W. Dan. | 161. Malabladfabrikant Bruno Kneide. | 297. Inspektor Theodor Söler sen. zu Wittel. | 428. Schmiedemeist. Ferd. Person zu Schiepzig. |
| 27. Bergbau-Verwalter. | 162. Stadtrath Ernst. | 298. " " Fr. Bräunow do. | 429. Gutsbesitzer Friedr. Heberich do. |
| 28. Bauarbeiter Weidke. | 163. Doctorat Wilh. Erling. | 299. " " Fr. Bräunow do. | 430. " " Fr. Bräunow do. |
| 29. Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Keil. | 164. Holzhandl. Karl Wittig. | 300. Gutsbesitzer Friedr. Kuntel zu Kirchbald. | 431. " " Alfred Ehlers zu Schiepzig. |
| 30. Kaufmann Adolph Kuntz. | 165. Kaufmann C. Anshaus. | 301. " " Franz Jörn zu Golitz. | 432. " " Ed. Wörmne do. |
| 31. Klemmermeister Hermann. | 166. " " H. Wöbe. | 302. Schneiderm. Fr. Hecht zu Dommitz. | 433. " " Gultow Schöller zu Biecheren. |
| 32. Rentier Karl Schulte. | 167. Prof. Dr. Dümmler. | 303. Lehrer Fr. Dümmler zu Dommitz. | 434. " " Rentier Ferd. ten. dolefsch. |
| 33. Wilhelm Kattke. | 168. Director Hermann Beck. | 304. Gutsbesitzer Wilh. Jandke zu Schlettau. | 435. Rittergutsbesitzer Kersten do. |
| 34. Kaufmann Adolph Winkelman. | 169. Schriftf. Fr. Matte. | 305. " " Gultow Lampe zu Dolena. | 436. Schulze Wilh. Kraut zu Westau. |
| 35. " " Ernst Wünder. | 170. Kaufmann Th. Stabe. | 306. " " Fr. Sch. Wörmne zu Schlettau. | 437. Siegel Ed. Reichardt zu Nietenleben. |
| 36. Kaufmann Hermann Berger. | 171. Rentier C. Wöger. | 307. " " Emil Sturm do. | 438. Schulze Koch do. |
| 37. Klemmermeister Emil Kattke. | 172. Kaufmann W. Wöger. | 308. Amtsbr. Fr. Bräunow do. | 439. " " Fr. Bräunow do. |
| 38. Kaufmann Wilh. Walter. | 173. " " Carl Wöller. | 309. Gutsbesitzer Scholz do. | 440. Rentat. Rummels do. |
| 39. " " August Wöhl. | 174. Bädermeister Fr. Bernicke. | 310. Brauer Hammermeister do. | 441. Inspector Walter do. |
| 40. Buchhalter Wilh. Schwarz. | 175. Kaufmann Friedr. Seiler. | 311. Kreisbauordner August Krüger zu Garfena. | 442. Oberlehrer Wehl do. |
| 41. Buchhalter Louis Jenckh. | 176. " " Ferd. Tombo. | 312. Zeiger Gostfr. Großhans zu Böfch. | 443. Rentier v. Wöhrer zu Köpitz. |
| 42. Wagnersmeister Gultow Kattke. | 177. Bädermeister A. Wege. | 313. Gutsbesitzer Emil P. ter do. | 444. Fabrikbesitzer Weidenreich zu Nietenleben. |
| 43. Schmiedemeister Robert Bunge. | 178. Kaufmann Alb. Wege. | 314. " " Ferd. Planert zu Weitz. | 445. Holzgärtner Karl Knecht zu Neudorf. |
| 44. Kaufmann Fr. A. Warkatz. | 179. Zimmermeister August Wiebe. | 315. " " Fr. Döms zu Köpitz. | 446. Gutsbesitzer Ferd. Kemnitz dolefsch. |
| 45. Kaufmann Fr. A. Warkatz. | 180. Kaufmann August Wiebe. | 316. " " Rentier Th. Wöhrer zu Köpitz. | 447. " " Fr. Schulz dolefsch. |
| 46. Dr. med. Thamborn. | 181. Doctorat Wilh. Erling. | 317. " " Gostfr. Kunze zu Letwitz. | 448. " " Fr. Schulz dolefsch. |
| 47. Kaufmann C. Kintebardt. | 182. Restaurateur Fris. Kurzbach. | 318. Gutsbesitzer Th. Seyne jun. zu Deulsdorf. | 449. " " Fr. Schulz dolefsch. |
| 48. " " Fr. Kintebardt. | 183. Kaufmann Simon Seran. | 319. Pastor Keil zu Wörmne. | 450. Rentier Theodor Winkelman zu Birkdorf. |
| 49. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 184. Jahnstr. Heralde. | 320. Gutsbesitzer Fr. Karst do. | 451. Gutsbesitzer Karl Schmitt zu Schönewitz. |
| 50. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 185. Prof. Dr. Dümmler. | 321. " " Fr. Bräunow do. | 452. " " Fr. Bräunow do. |
| 51. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 186. Rechtsanw. v. Köpitz. | 322. " " Gultow Weidke zu Kamitz. | 453. " " Fr. Bräunow do. |
| 52. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 187. Schuhmachermeister Otto Renke. | 323. Schulze Franz Schmidt zu Morl. | 454. " " Fr. Bräunow do. |
| 53. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 188. Rentier Morz zu Eichenau. | 324. " " Fr. Bräunow do. | 455. " " Fr. Bräunow do. |
| 54. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 189. Kaufmann W. Schlichte. | 325. " " Fr. Bräunow do. | 456. " " Fr. Bräunow do. |
| 55. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 190. Kaufmann W. Schlichte. | 326. " " Fr. Bräunow do. | 457. " " Fr. Bräunow do. |
| 56. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 191. Kaufmann W. Schlichte. | 327. " " Fr. Bräunow do. | 458. " " Fr. Bräunow do. |
| 57. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 192. Kaufmann W. Schlichte. | 328. " " Fr. Bräunow do. | 459. " " Fr. Bräunow do. |
| 58. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 193. Kaufmann W. Schlichte. | 329. " " Fr. Bräunow do. | 460. " " Fr. Bräunow do. |
| 59. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 194. Kaufmann W. Schlichte. | 330. " " Fr. Bräunow do. | 461. " " Fr. Bräunow do. |
| 60. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 195. Kaufmann W. Schlichte. | 331. " " Fr. Bräunow do. | 462. " " Fr. Bräunow do. |
| 61. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 196. Kaufmann W. Schlichte. | 332. " " Fr. Bräunow do. | 463. " " Fr. Bräunow do. |
| 62. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 197. Kaufmann W. Schlichte. | 333. " " Fr. Bräunow do. | 464. " " Fr. Bräunow do. |
| 63. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 198. Kaufmann W. Schlichte. | 334. " " Fr. Bräunow do. | 465. " " Fr. Bräunow do. |
| 64. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 199. Kaufmann W. Schlichte. | 335. " " Fr. Bräunow do. | 466. " " Fr. Bräunow do. |
| 65. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 200. Kaufmann W. Schlichte. | 336. " " Fr. Bräunow do. | 467. " " Fr. Bräunow do. |
| 66. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 201. Kaufmann W. Schlichte. | 337. " " Fr. Bräunow do. | 468. " " Fr. Bräunow do. |
| 67. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 202. Kaufmann W. Schlichte. | 338. " " Fr. Bräunow do. | 469. " " Fr. Bräunow do. |
| 68. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 203. Kaufmann W. Schlichte. | 339. " " Fr. Bräunow do. | 470. " " Fr. Bräunow do. |
| 69. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 204. Kaufmann W. Schlichte. | 340. " " Fr. Bräunow do. | 471. " " Fr. Bräunow do. |
| 70. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 205. Kaufmann W. Schlichte. | 341. " " Fr. Bräunow do. | 472. " " Fr. Bräunow do. |
| 71. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 206. Kaufmann W. Schlichte. | 342. " " Fr. Bräunow do. | 473. " " Fr. Bräunow do. |
| 72. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 207. Kaufmann W. Schlichte. | 343. " " Fr. Bräunow do. | 474. " " Fr. Bräunow do. |
| 73. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 208. Kaufmann W. Schlichte. | 344. " " Fr. Bräunow do. | 475. " " Fr. Bräunow do. |
| 74. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 209. Kaufmann W. Schlichte. | 345. " " Fr. Bräunow do. | 476. " " Fr. Bräunow do. |
| 75. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 210. Kaufmann W. Schlichte. | 346. " " Fr. Bräunow do. | 477. " " Fr. Bräunow do. |
| 76. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 211. Kaufmann W. Schlichte. | 347. " " Fr. Bräunow do. | 478. " " Fr. Bräunow do. |
| 77. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 212. Kaufmann W. Schlichte. | 348. " " Fr. Bräunow do. | 479. " " Fr. Bräunow do. |
| 78. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 213. Kaufmann W. Schlichte. | 349. " " Fr. Bräunow do. | 480. " " Fr. Bräunow do. |
| 79. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 214. Kaufmann W. Schlichte. | 350. " " Fr. Bräunow do. | 481. " " Fr. Bräunow do. |
| 80. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 215. Kaufmann W. Schlichte. | 351. " " Fr. Bräunow do. | 482. " " Fr. Bräunow do. |
| 81. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 216. Kaufmann W. Schlichte. | 352. " " Fr. Bräunow do. | 483. " " Fr. Bräunow do. |
| 82. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 217. Kaufmann W. Schlichte. | 353. " " Fr. Bräunow do. | 484. " " Fr. Bräunow do. |
| 83. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 218. Kaufmann W. Schlichte. | 354. " " Fr. Bräunow do. | 485. " " Fr. Bräunow do. |
| 84. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 219. Kaufmann W. Schlichte. | 355. " " Fr. Bräunow do. | 486. " " Fr. Bräunow do. |
| 85. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 220. Kaufmann W. Schlichte. | 356. " " Fr. Bräunow do. | 487. " " Fr. Bräunow do. |
| 86. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 221. Kaufmann W. Schlichte. | 357. " " Fr. Bräunow do. | 488. " " Fr. Bräunow do. |
| 87. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 222. Kaufmann W. Schlichte. | 358. " " Fr. Bräunow do. | 489. " " Fr. Bräunow do. |
| 88. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 223. Kaufmann W. Schlichte. | 359. " " Fr. Bräunow do. | 490. " " Fr. Bräunow do. |
| 89. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 224. Kaufmann W. Schlichte. | 360. " " Fr. Bräunow do. | 491. " " Fr. Bräunow do. |
| 90. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 225. Kaufmann W. Schlichte. | 361. " " Fr. Bräunow do. | 492. " " Fr. Bräunow do. |
| 91. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 226. Kaufmann W. Schlichte. | 362. " " Fr. Bräunow do. | 493. " " Fr. Bräunow do. |
| 92. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 227. Kaufmann W. Schlichte. | 363. " " Fr. Bräunow do. | 494. " " Fr. Bräunow do. |
| 93. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 228. Kaufmann W. Schlichte. | 364. " " Fr. Bräunow do. | 495. " " Fr. Bräunow do. |
| 94. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 229. Kaufmann W. Schlichte. | 365. " " Fr. Bräunow do. | 496. " " Fr. Bräunow do. |
| 95. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 230. Kaufmann W. Schlichte. | 366. " " Fr. Bräunow do. | 497. " " Fr. Bräunow do. |
| 96. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 231. Kaufmann W. Schlichte. | 367. " " Fr. Bräunow do. | 498. " " Fr. Bräunow do. |
| 97. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 232. Kaufmann W. Schlichte. | 368. " " Fr. Bräunow do. | 499. " " Fr. Bräunow do. |
| 98. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 233. Kaufmann W. Schlichte. | 369. " " Fr. Bräunow do. | 500. " " Fr. Bräunow do. |
| 99. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 234. Kaufmann W. Schlichte. | 370. " " Fr. Bräunow do. | 501. " " Fr. Bräunow do. |
| 100. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 235. Kaufmann W. Schlichte. | 371. " " Fr. Bräunow do. | 502. " " Fr. Bräunow do. |
| 101. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 236. Kaufmann W. Schlichte. | 372. " " Fr. Bräunow do. | 503. " " Fr. Bräunow do. |
| 102. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 237. Kaufmann W. Schlichte. | 373. " " Fr. Bräunow do. | 504. " " Fr. Bräunow do. |
| 103. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 238. Kaufmann W. Schlichte. | 374. " " Fr. Bräunow do. | 505. " " Fr. Bräunow do. |
| 104. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 239. Kaufmann W. Schlichte. | 375. " " Fr. Bräunow do. | 506. " " Fr. Bräunow do. |
| 105. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 240. Kaufmann W. Schlichte. | 376. " " Fr. Bräunow do. | 507. " " Fr. Bräunow do. |
| 106. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 241. Kaufmann W. Schlichte. | 377. " " Fr. Bräunow do. | 508. " " Fr. Bräunow do. |
| 107. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 242. Kaufmann W. Schlichte. | 378. " " Fr. Bräunow do. | 509. " " Fr. Bräunow do. |
| 108. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 243. Kaufmann W. Schlichte. | 379. " " Fr. Bräunow do. | 510. " " Fr. Bräunow do. |
| 109. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 244. Kaufmann W. Schlichte. | 380. " " Fr. Bräunow do. | 511. " " Fr. Bräunow do. |
| 110. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 245. Kaufmann W. Schlichte. | 381. " " Fr. Bräunow do. | 512. " " Fr. Bräunow do. |
| 111. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 246. Kaufmann W. Schlichte. | 382. " " Fr. Bräunow do. | 513. " " Fr. Bräunow do. |
| 112. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 247. Kaufmann W. Schlichte. | 383. " " Fr. Bräunow do. | 514. " " Fr. Bräunow do. |
| 113. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 248. Kaufmann W. Schlichte. | 384. " " Fr. Bräunow do. | 515. " " Fr. Bräunow do. |
| 114. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 249. Kaufmann W. Schlichte. | 385. " " Fr. Bräunow do. | 516. " " Fr. Bräunow do. |
| 115. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 250. Kaufmann W. Schlichte. | 386. " " Fr. Bräunow do. | 517. " " Fr. Bräunow do. |
| 116. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 251. Kaufmann W. Schlichte. | 387. " " Fr. Bräunow do. | 518. " " Fr. Bräunow do. |
| 117. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 252. Kaufmann W. Schlichte. | 388. " " Fr. Bräunow do. | 519. " " Fr. Bräunow do. |
| 118. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 253. Kaufmann W. Schlichte. | 389. " " Fr. Bräunow do. | 520. " " Fr. Bräunow do. |
| 119. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 254. Kaufmann W. Schlichte. | 390. " " Fr. Bräunow do. | 521. " " Fr. Bräunow do. |
| 120. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 255. Kaufmann W. Schlichte. | 391. " " Fr. Bräunow do. | 522. " " Fr. Bräunow do. |
| 121. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 256. Kaufmann W. Schlichte. | 392. " " Fr. Bräunow do. | 523. " " Fr. Bräunow do. |
| 122. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 257. Kaufmann W. Schlichte. | 393. " " Fr. Bräunow do. | 524. " " Fr. Bräunow do. |
| 123. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 258. Kaufmann W. Schlichte. | 394. " " Fr. Bräunow do. | 525. " " Fr. Bräunow do. |
| 124. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 259. Kaufmann W. Schlichte. | 395. " " Fr. Bräunow do. | 526. " " Fr. Bräunow do. |
| 125. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 260. Kaufmann W. Schlichte. | 396. " " Fr. Bräunow do. | 527. " " Fr. Bräunow do. |
| 126. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 261. Kaufmann W. Schlichte. | 397. " " Fr. Bräunow do. | 528. " " Fr. Bräunow do. |
| 127. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 262. Kaufmann W. Schlichte. | 398. " " Fr. Bräunow do. | 529. " " Fr. Bräunow do. |
| 128. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 263. Kaufmann W. Schlichte. | 399. " " Fr. Bräunow do. | 530. " " Fr. Bräunow do. |
| 129. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 264. Kaufmann W. Schlichte. | 400. " " Fr. Bräunow do. | 531. " " Fr. Bräunow do. |
| 130. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 265. Kaufmann W. Schlichte. | 401. " " Fr. Bräunow do. | 532. " " Fr. Bräunow do. |
| 131. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 266. Kaufmann W. Schlichte. | 402. " " Fr. Bräunow do. | 533. " " Fr. Bräunow do. |
| 132. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 267. Kaufmann W. Schlichte. | 403. " " Fr. Bräunow do. | 534. " " Fr. Bräunow do. |
| 133. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 268. Kaufmann W. Schlichte. | 404. " " Fr. Bräunow do. | 535. " " Fr. Bräunow do. |
| 134. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 269. Kaufmann W. Schlichte. | 405. " " Fr. Bräunow do. | 536. " " Fr. Bräunow do. |
| 135. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 270. Kaufmann W. Schlichte. | 406. " " Fr. Bräunow do. | 537. " " Fr. Bräunow do. |
| 136. Buchhalter Fr. Kintebardt. | 271. Kaufmann W. Schlichte. | 407. " " Fr. Bräunow do. | 538. " " Fr. Bräunow do. |

Der Wahl-Commissarius, Königl. Landrath des Saalkreises, Geheime Regierungsrath C. v. Krosigk.

Sachsen-Schweinfurt für B. v. Krosigk in Halle.